

Basel, 19. Dezember 2014

An die Medien  
in der Nordwestschweiz  
und am Oberrhein

## **Medienmitteilung**

### **Interreg Oberrhein - 109,7 Millionen Euro für Innovation und Wachstum**

**Am 16. Dezember 2014 hat die Europäische Kommission das Operationelle Programm Interreg V Oberrhein für die neue Förderperiode 2014-2020 genehmigt. Verbunden mit der Zustimmung aus Brüssel ist die Zusage einer Fördersumme von insgesamt 109,7 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).**

Für 2014-2020 stehen für den Raum zwischen der Südpfalz, dem Elsass, Baden und der Nordwestschweiz rund 60% mehr an europäischen Fördergeldern zur Verfügung als für die letzte Förderperiode. Auf Schweizer Seite beteiligen sich wiederum die fünf Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn sowie der Bund über die Neue Regionalpolitik (NRP) an Interreg. Seit 1989 hat sich die Nordwestschweiz an über 170 Projekten beteiligt. Mit diesen wurden und werden neue Impulse gesetzt und wichtige Synergien über die Grenzen hinweg genutzt. Beispiele sind die Verlängerung der Tramlinie 8 nach Weil am Rhein, das Netzwerk Neurex im Gebiet der Neurowissenschaften oder der grenzüberschreitende Museumspass.

Das Programm V Oberrhein ist als eines der ersten der insgesamt 60 Interregprogramme in Europa genehmigt worden. Der Begleitausschuss des Programms V Oberrhein wird in den kommenden Monaten zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen. Ziel ist es, erste Projekte möglichst schon zum Ende des ersten Halbjahrs 2015 zu genehmigen.

#### **Weitere Informationen:**

[www.interreg-oberrhein.eu](http://www.interreg-oberrhein.eu)

[www.regbas.ch](http://www.regbas.ch)

#### **Kontakt:**

- Andreas Doppler, Leiter Förderprogramme - REGIO BASILIENSIS (IKRB)  
+41 79 394 45 77 / andreas.doppler@regbas.ch

- Anne-Sophie MAYER, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Interreg-Sekretariat  
+33 3 88 15 38 10 / anne-sophie.mayer@region-alsace.eu

### **Schwerpunkte des Programms Interreg V Oberrhein**

Nach mehr als zweijähriger, gemeinsamer Vorarbeit kann nun damit begonnen werden, die im Programm gesteckten vier Ziele umzusetzen:

1. Ausbau der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit des Oberrheins (Steigerung der Kapazitäten in Forschung und Entwicklung, Unterstützung des Technologietransfers und der konkreten angewandten Forschung grenzüberschreitender Konsortien...). Hierfür sind rund 27,4 Millionen der Programmmittel vorgesehen.
2. Umweltverträgliche Ausgestaltung der Entwicklung des Oberrhein, v.a. auch in den Bereichen Wirtschaft und Verkehr (Schutz der Artenvielfalt, Minderung der Umweltwirkung in der städtischen und wirtschaftlichen Entwicklung, Steigerung des Anteils umweltverträglicher Verkehrsträger...). Für diesen Förderbereich stehen rund 42,7 Millionen Euro zur Verfügung.
3. Ausbau der grenzübergreifenden Beschäftigungsmöglichkeiten (Unterstützung der grenzübergreifenden Entwicklung von KMU, Steigerung des Arbeitsplatzangebotes und Ausbau der grenzüberschreitenden Berufsausbildung und Beschäftigung...). Hierfür stehen rund 21,9 Millionen an Fördermitteln bereit.
4. Weiterer Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen und Bürgern im grenzüberschreitenden Raum (Verbesserung des Leistungsangebotes der Verwaltungen, Stärkung einer oberrheinischen Identität...). Dieser Förderbereich wird mit rund 10,9 Millionen Euro unterstützt.